

Castellbergturm bei Ballrechten-Dottingen



Vom Turm auf dem Castellberg blickt man über die flachen von Löss bedeckten Hügel bei Ballrechten nach Nordwesten in die Oberrheinebene, zu den Vogesen und zum Kaiserstuhl

Auf dem Castellberg (auch Kastelberg) bei Ballrechten-Dottingen befindet sich nahe bei der Burgruine in 440 m NN der Castellbergturm. Die Stahlkonstruktion von 1962 erreicht eine Höhe von 11 m und ermöglicht von seiner Aussichtsplattform einen weiten Blick in das Markgräferland und auf die Rheinebene mit den dahinterliegenden Vogesen. Im Nordwesten sieht man den aus der Rheinebene herausragenden Kaiserstuhl. Durch die umgebenden Bäume ist der Blick in andere Richtungen mittlerweile stark eingeschränkt. Gute Ausblicke bieten sich jedoch auch von den Weinbaulich genutzten Hanglagen unterhalb des bewaldeten Gipfelbereichs.

Geologisch gehört der am Schwarzwaldrand zwischen Ballrechten-Dottingen und Sulzburg gelegene Castellberg zur randlichen Vorbergzone im Oberrheingraben. Er ist Teil einer Kette von Bergen, die ihre Entstehung dem Hochschleppen von Gesteinspaketen durch die aufsteigende Schwarzwaldscholle verdankt (Groschopf et al., 1996). Der Berg ist hauptsächlich aus tertiärem Küstenkonglomerat aufgebaut. Die karbonatischen Gerölle des Konglomerats (v. a. Mitteljura und Muschelkalk) entstammen der älteren Tertiärzeit (Eozän /Unteroligozän), als sich die Grabenschultern des Oberrheingrabens noch nicht gehoben hatten und das Schwarzwälder Grundgebirge noch von mächtigen Deckgebirgsserien überlagert war. In der Einsattelung auf der Ostseite des Berges, wo sich der Wanderparkplatz befindet, verläuft die Haupttrandverwerfung, die das kristalline Grundgebirge des Schwarzwalds von der Vorbergzone trennt. In einem schmalen Streifen stehen dort im Untergrund Gesteine des Keupers und Juras an.



Blick nach Westen über das lössbedeckte Hügelland bei Dottingen und Heitersheim in die Rheinebene und zu den Vogesen

Am Castellberg angelegte Lehrpfade erläutern die historischen, prähistorischen und naturkundlichen Besonderheiten des Gebiets. Weitere Informationen zur Landschaft der näheren Umgebung finden sich bei Mäckel (2015, S. 187 ff.).

Externe Lexika

WIKIPEDIA

- [Burgrest Kastelberg](#)

Weiterführende Links zum Thema

- [Castellberg-Projekt](#)

Literatur

- Groschopf, R., Kessler, G., Leiber, J., Maus, H., Ohmert, W., Schreiner, A. & Wimmenauer, W. (1996). *Erläuterungen zum Blatt Freiburg i. Br. und Umgebung*. –3. Aufl., Geologische Karte von Baden-Württemberg 1 : 50 000, 364 S., Freiburg i. Br. (Geologisches Landesamt Baden-Württemberg).
- Mäckel, R. (2015). *Unsere Landschaft erkunden: geographische Exkursionen um Freiburg im Breisgau*. – Freiburger Geographische Hefte, 75, S. 1–312.

[Datenschutz](#)

[Cookie-Einstellungen](#)

[Barrierefreiheit](#)

Quell-URL (zuletzt geändert am 30.01.24 - 12:13):<https://lgrbwissen.lgrb-bw.de/geotourismus/ausgewaehlte-aussichtspunkte/oberrhein-hochrheingebiet/castellbergturm-bei-ballrechten-dottingen>